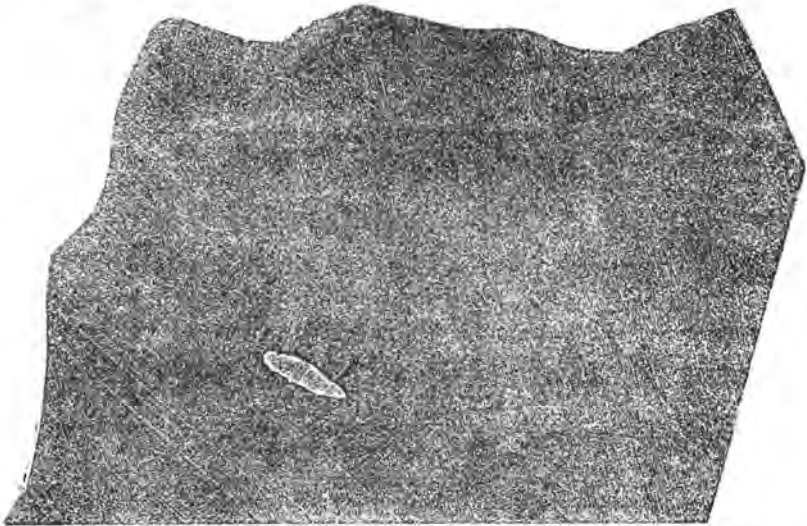


Trochus magus. Lam.	Lucina columbella. Lam.
„ patulus. Brocc.	„ divaricata. Lam.
Natica glaucina. Lam.	Tellina. n. sp.
„ compressa. Bast.	„ complanata. Lin.
„ millepunctata. Lam.	Cytherea. n. sp.
„ hemiclausula. Sow.	„ erycinoides. Lam.
Bulla lignaria. Lin.	Venus vetula. Bast.
Crepidula unguiformis. Lam.	Venericardia tumida. Partsch.
Solen vagina. Lin.	Cardium Deshayesii. Payr.
Corbula rugosa. Lam.	Arca diluvii. Lam.
„ revoluta. Brocc.	Pectunculus obtusatus. Partsch.
Lucina anodonta. Say.	Ostrea cymbularis. Münster.

Folgende Mittheilungen des Hrn. Bergrath Haidinger wurden am Schlusse von Hrn. Fr. v. Hauer vorgelegt: Die erste betrifft gewisse Artikel in mehreren unserer Wiener Tageblätter, in welchen die höchst interessante Nachricht zu finden ist, dass man in der Gegend von Bergreichenstein in Böhmen Platina entdeckt habe. Unglücklicher Weise ist aber das daselbst aufgefundene und für Platin gehaltene Mineral nichts anders als Rutil der sogenannte Nigrin, zum Theil mit dem so häufigen Ueberzuge von Ilmenit (dem axotomeu Eisenerze Mohs), der einen schwarzen Strich gibt, während der Strich des Rutils blass-bräunlich ist. Der Unterschied in der Beschaffenheit des Rutils und Platins ist übrigens so gross, der Mineraloge wird sich ohne Uebertreibung des Wortes ungeheuer bedienen, dass man sich billig wundern muss, wie eine solche Verwechslung statt finden konnte.

Hr. Custos Partsch hatte Hrn. Bergrath Haidinger freundlichst eine Platte Meteoreisen von Braunau mitgetheilt, um von derselben Stereotypabdrücke zu machen. Sie ist Eigenthum Seiner Hochwürden des Hrn. Prälaten Rotter, und wurde zu dem Zwecke nach Wien gesandt, um im k. k. Mineralienkabinete geätzt zu werden, welches Hr. Rumler auch trefflich ausführte, und zwar wurde die Aetzung auf einer Fläche der Platte früher unterbrochen, während sie auf den andern tiefer ein-

greift. Durch die Aetzung zeigte sich nun, was in der Mittheilung vom 8. October vorausgesetzt worden war, dass das ganze Stück Eisen wirklich aus einem einzigen Krystall-Individuum besteht, indem ein einziges System von Widmanstätten'schen Figuren durch das Ganze hindurchreicht. Da aber an der Platte keine wirklichen Theilungsflächen zu sehen sind, so ist es schwierig, die Lage der einzelnen Linien gegen die Würfelgestalt zu orientiren. Es erscheinen ihrer drei, zwei unter nahe rechten Winkeln gekreuzt, eine dritte, welche die beiden vorhergehenden unter ungleichen schiefen Winkeln schneidet. Offenbar ist auch der Würfel selbst in schiefer Richtung geschnitten. Es wurden auch Abdrücke der Stereotypafeln vorgezeigt und den Anwesenden vertheilt.



An dem hiermit beigelegten Abdruck der schwächer geätzten Seite wird man leicht die Lage der Linien erkennen. Die lichterern Gegenden sind durch eingewachsenen Schwefelkies hervorgebracht, welcher durch die Säuren weggeätzt wurde.

Hr. Bergrath Haidinger freute sich, von dem verehrten Theilnehmer an unseren Arbeiten, Hrn. Otto Freiherrn von Hingenau, auch von seinem neuen Aufenthaltsorte Brünn, als Beweis seiner fortwährenden Aufmerksamkeit eine